

KÄRNTNERIN DES TAGES

Sie gibt den Ton an

Angelika Hödl (56) aus Klagenfurt ist neue Obfrau des Verbands der Freien Radios Österreich.

Von Julia Baumgartner

Bereits seit 2010 ist sie aktives Vorstandsmitglied des Verbands Freier Radios Österreich (VFRÖ), jetzt wurde sie zur Obfrau gewählt: Angelika Hödl. „Es ist eine interessante Arbeit, die auf mich wartet. Vor allem medienpolitisch sind es spannende Zeiten“, sagt die Klagenfurterin.

Die 56-Jährige sieht es als ihre Aufgabe, gemeinsam mit Geschäftsführerin Helga Schwarzwald „im Diskurs rund um das neu geplante Mediengesetz als dritter Rundfunksektor neben dem ORF sowie kommerziellen Privatradios nicht zu kurz zu kommen.“ 400 Stunden Programm in 41 Sprachen senden die 14 Mitglieder des Verbands nicht kommerzieller Freier Radios täglich. Dazu gehört auch das Freie Radio Agora.

Hödl ist nicht nur Gründungsmitglied des Vereins Radio Agora im Jahr 1989, sondern seit 1999 auch Geschäftsführerin: „Wir haben das Rundfunkmonopol in Österreich bekämpft und brachten 1990 eine Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ein. 1993 wurde das Monopol schließlich für unzulässig erklärt“, freut sich Hödl, die in Wien Geschichte und Theaterwissenschaften studiert hat, über den damaligen Durchbruch. „Fertig studiert habe ich jedoch nicht, weil ich zwei Kinder bekommen habe und dann zurück nach Kärnten ging.“

Mittlerweile ist sie auch Großmutter geworden: „Ich genieße die Zeit mit meinem Enkel Felix sehr, es ist eine freudvolle Aufgabe. Als Oma hat man auch einen ganz anderen Blick auf Kleinkinder.“



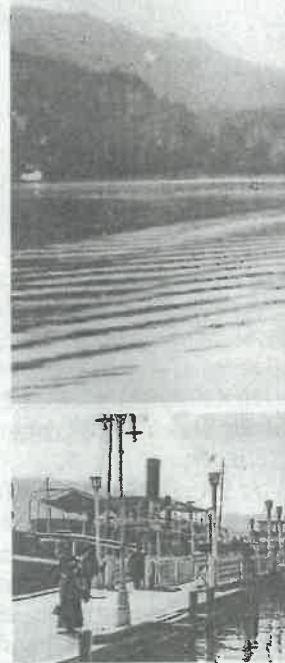
Angelika Hödl, seit 1999 Geschäftsführerin von Radio Agora: „Wir haben das Monopol bekämpft“ BAUER

Seit vielen Jahren ist Hödl, die eine Ausbildung in Sozialmanagement absolviert hat, ehrenamtlich in verschiedenen gesellschafts- und kulturpolitischen Feldern tätig: Darunter auch mehr als 20 Jahre als Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft der Kulturinitiativen in Kärnten (IG KIKK). „Kultur ist mir besonders wichtig, vor allem ein gutes Angebot. Wenn etwas fehlt, dann will ich dazu beitragen, dass es das gibt“, sagt Hödl. Auch im Aktionskomitee für mehr Menschlichkeit und Toleranz war sie tätig.

Nach ihrer Rückkehr in die Heimat arbeitete sie als Organisatorin von „Belladonna“.

Danach war sie Geschäftsführerin des Vereins „Awol“. Seither ist sie bei Radio Agora: „Österreichweit sind wir das einzige Freie Radio, das eine Kooperation mit dem ORF hat. Die slowenische Volksgruppe ist daher die bestversorgte. Kärnten gilt als positives Beispiel“, betont Hödl. Seit 2015 wird die Südsteiermark „mitbedient“.

In ihrer Freizeit reist sie gerne, auch mit ihrem Lebensgefährten: „Ich habe den Wörthersee neu entdeckt, gehe schwimmen und besuche Theater-, Literatur- und Musikveranstaltungen.“ Im Herbst wird Radio Agora 20 Jahre alt, eine Jubiläumsfeier ist geplant.



Keine freie Woche für alle zwischen dem 26. Oktober und dem 2. November: „Zu viel widerstreitende Kräfte“, heißt es nun.

Von Sonja Peitler-Hasewend

Das Vorhaben hatte im Dezember Wellen geschlagen: Die damals frisch gewählte türkis-blaue Koalition kündigte an, Schüler sollten künftig eine Ferienwoche im Herbst genießen können. Schon lange die Gemüter erhitzt und mit dem noch keine Regelung weitergekommen ist.

Ab Herbst 2018, also mit Beginn des neuen Schuljahres sollte es jetzt aber wirklich weit sein, so die Ankündigung. Es sollte eine Woche schulfrei sein, von 26. Oktober bis 2. November. Dazu gab es Zündsätze: Lehrer sollten während der